

HÜCKESWAGENER ZEITUNG

ALLEINE IN DER PANDEMIE

„Schaben & Co.“: Die ersten sechs Monate waren schwierig. Seite D 2

SCHÜTZENFEST IN HÄMMERN

Guido und Jenny Weber stellen das neue Königspaar. Seite D 2

BERGISCHE MORGENPOST – DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN HÜCKESWAGEN

Nacktwandern auf legalen Wegen

Am kommenden Wochenende werden Anhänger der Freien Körperkultur (FKK) wieder durch das Bergische Land wandern. Günther Ludwig, Initiator der Wanderung, berichtet, wie er zum Nacktwandern gekommen ist.



Schon 2013 wanderten die FKK-Anhänger über den Staudamm der Neye-Talsperre in Wipperfürth. FOTO: PRIVAT

„Einige sagten, sie würden am liebsten sofort nackt mitgehen, wenn sie sich trauen würden“

Günther Ludwig

natury.de gestoßen, wo es umfangreiche Informationen zum Thema und auch einen Nacktaktivitäten-Kalender gibt.

„Etwa zwei Wochen später war ich selbst alleine nackt in der Wahner Heide beim Nordic Walking. Zuerst ging mir echt die Duse, und mein Puls war bestimmt über 180, aber nach den ersten positiven beziehungsweise maximal neutralen Begegnungen mit Textilien war ich sehr begeistert. Seitdem war ich unzählige Male in der Wahner Heide beim Nudic Walking“, erzählt Günther Ludwig von den Anfängen seiner sportlichen Leidenschaft.

Im September 2013 schloss er sich seiner ersten Gruppennacktwanderung rund um die Neye-Talsperre an, was eine neue, schöne Erfahrung war. Die allermeisten Begegnungen waren positiv. „Einige sagten, sie würden am liebsten sofort nackt mitgehen, wenn sie sich trauen würden“, berichtet Günther Ludwig.

Neben den Wanderungen in der Gruppe war er mehrmals wöchentlich alleine oder mit Bekannten in Wuppertaler und Solinger Wäldern beim Nudic Walking unterwegs. Inzwischen hat er selbst etwa zehn

größere Gruppen-Nacktwanderungen initiiert. Die Teilnehmerzahl variiert von etwa fünf bis maximal 25 Teilnehmern. „Leider ist die Zahl der teilnehmenden Frauen immer noch sehr gering“, bedauert Ludwig. Er selbst glaubt, dass der empfundene gesellschaftliche Druck bezüglich des Aussehens bei Frauen noch immer viel zu groß ist. „Ich selbst genieße bei meinen Nacktaktivitäten vor allem die Freiheit und den direkten Kontakt zur Natur und auch Witterung. Man muss es einfach einmal probiert haben, um dies nachfühlen zu können“, betont der Wuppertaler, der zurzeit als Anleiter in einer Behindertenwerkstätte arbeitet. Ein Stück weit sei es auch einfach Emanzipation von der gesellschaftlichen Erwartung und der früheren Erziehung.

Auf seiner eigenen Internetseite „NRW macht sich frei“ macht der Wuppertaler Neueinsteigern Mut. Dort heißt es: „Wir haben alle keine Modellkörper. Es ist bei Nacktaktivitäten immer wieder wohltuend zu spüren, wie wenig tatsächliche Bedeutung die alltäglich aufgetragenen Vorstellungen davon haben, wie man auszusehen hat.“ Ebenso

INFO

13 Kilometer wandern und zwei Stunden baden

Anmeldung Wer sich für eine Teilnahme an der Nacktwanderung an der Neye- und Bever-Talsperre interessiert, kann sich über das Anmeldeformular bei natury.de oder nrw-macht-sich-frei.yocoo.de registrieren und bekommt dann Treffpunkt, Uhrzeit und Streckeninformationen mitgeteilt.

Dauer Gewandert wird etwa 13 Kilometer mit einem zweistündigen Badeaufenthalt.

Einkehr Nach der Wanderung kehrt die Gruppe in eine Gaststätte ein – natürlich bekleidet.

Info Die Wanderung findet nur bei gutem Wetter mit Temperaturen von mindestens 20 Grad Außentemperatur statt.

wird betont, dass es bei den naturistischen Freizeitaktivitäten ausdrücklich nicht um Erotik oder sexuelle Aktivitäten geht. Außerdem werde niemand wegen Äußerlichkeiten oder seiner sexuellen Orientierung diskriminiert. „Wir gehen respektvoll miteinander um und achten andere Meinungen“, heißt es weiter.

Unbekleidet zu wandern ist in Deutschland grundsätzlich nicht verboten. Es wird jedoch empfohlen, einen genehmigten Nacktwanderweg oder abgelegene Gegenden ohne viele Menschen zu nutzen.

Auch Günther Ludwig achtet bei der Streckenplanung darauf, dass die Wege nicht zu sehr frequentiert sind. Sonntage, an denen erfahrungsgemäß viele Spaziergänger unterwegs sind, werden daher gemieden. „Außerdem sollen die Wege möglichst barfußtauglich sein, da einige Teilnehmer gerne vom Scheitel bis zur Fußsohle nackt wandern möchten“, berichtet Günther Ludwig.

Bei der Wanderung durch das Bergische Land ist auch ein zweistündiger Badeaufenthalt an der Bever-Talsperre geplant, sollten die Temperaturen mitspielen. Hier

gibt es einen inoffiziellen FKK-Badestrand am Bever-Ufer zwischen Grobshöfeld und Höhe, wie Roland Kissau vom Hückeswagener Ordnungsamt unserer Redaktion berichtet.

Angemeldet werden müsse die Nacktwanderung bei der Stadt nicht. Günther Ludwig gibt der zuständigen Polizei jedoch vorab per E-Mail bekannt, in welchem Gebiet die Nacktwanderer unterwegs sein werden. „So können irritierte Anrufer gegebenenfalls gleich beruhigt werden, dass wir eben nur Nacktsportler sind, die nichts Schlimmes im Sinn haben“, fügt er hinzu. Denn immer wieder treffe man auch auf Personen, die das Nacktwandern nicht so lustig finden, was aber zum Glück nur selten vorkomme.

Unvergessen geblieben ist dem 55-Jährigen eine Begegnung mit einem Beamten vor vier Jahren, als eine Motorradstreife vor dem Start der Tour auf die Nacktwandergruppe traf. „Der Polizist fuhr in Schrittgeschwindigkeit an uns vorbei, wendete und rief im Vorbeifahren, dass er hoffe, dass wir auch wirklich alles gut mit Sonnencreme eingeschmiert hätten“, erzählt er und lacht.

Oberer Teil der Kölner Straße wird komplett gesperrt

HÜCKESWAGEN (rue) Die Anwohner der Kölner Straße müssen sich in den kommenden Wochen auf Behinderungen einstellen. Nach Angaben des Ordnungsamtes wird der obere Teil der Straße zwischen den Hausnummern 69 und 113 gesperrt. Dort erfolgen nach Angaben von Roland Kissau vom Ordnungsamt Arbeiten für Hausanschlüsse im Neubaugebiet Eschelsberg.

Von den Bauarbeiten betroffen ist auch der Bürgerbusverein. Nach Angaben von Sprecher Rolf Geese führt die Umleitung für den Bürgerbus über die Kölner Straße, Vivaldistraße, Max-Bruch-Straße, Bartokstraße, wieder auf die Kölner Straße zum Wegerhof. Die Rücktour erfolgt laut Geese über die gleiche Route. Die Haltestelle Kölner Straße (ehemalige Reithalle) wird auf der Hinfahrt nicht angefahren.

Schützenkirmes fällt kleiner aus

HÜCKESWAGEN (rue/heka) Wenn am kommenden Freitag, 22. Juli, ab 16 Uhr die Buden und Fahrgeschäfte zum Schützenfest auf dem Bahnhofs- und Etapler Platz öffnen, wird es Lücken geben. „Der Breakdancer auf dem Bahnhofsplatz hat leider kurzfristig abgesagt, und auch den Autoscooter wird es nur in kleinerer Ausführung geben“, kündigt Platzmeister Karl-Heinz Kraus an. Es fehle das nötige Personal für den Aufbau und um das Fahrgeschäft betreiben zu können. Auf ein Kinder- und ein Kettenkarussell, eine Schießbude und die sonst üblichen Imbiss- und Getränkestände müssen die Besucher in Hückeswagen jedoch nicht verzichten.

Seite D 3

Erlebnistour rund um die Altstadt

HÜCKESWAGEN (rue) Die Schlossstadt lädt für Sonntag, 31. Juli, ab 16 Uhr zu einer Erlebnistour „Hückeswagener Straßen“ ein. Martina Rey hat viele Informationen in eine Wanderung rund um die Altstadt gepackt. Im Fokus stehen die Straßen. Wann wurden sie angelegt? Was bedeutet der Name? Was hat sich im Laufe der Zeit verändert? Treffpunkt ist am Bürgerbüro am Bahnhofplatz. Die Tour dauert 60 bis 90 Minuten, die Streckenlänge beträgt 2,7 Kilometer. Die Teilnahme kostet pro Person fünf Euro. Maximal können 20 Interessierte mitwandern. Anmeldungen sind erforderlich bis zum 28. Juli bei der Tourismusbeauftragten der Stadt, Heike Rösner, E-Mail: heike.roesner@hueckeswagen.de oder Tel. 02192 88806.